

Schriftliche Abiturprüfung 2016

Grundkurs Französisch

Freitag, 15. April 2016

Zusammenstellung für das Transparenzportal Bremen

Diese Unterlagen enthalten ...

- Aufgabe Schreiben
- Erwartungshorizonte und Korrekturhinweise zu den einzelnen Aufgaben

Schriftliche Abiturprüfung 2016 im dritten Prüfungsfach

Grundkurs Französisch

Freitag, 15. April 2016, 9.00 Uhr

Unterlagen für die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer

Allgemeine Arbeitshinweise

- Tragen Sie bitte oben rechts auf diesem Blatt und auf den nachfolgenden Aufgabenblättern die Schulnummer, die schulinterne Kursbezeichnung und Ihren Namen ein.
- Schreiben Sie auf alle Entwurfsblätter (Kladde) und die Reinschrift Ihren Namen.
- Versehen Sie Ihre Reinschrift mit Seitenzahlen.

Fachspezifische Arbeitshinweise

- Die Arbeitszeit beträgt 240 Minuten einschließlich Lese- und Auswahlzeit.
 - Erlaubtes Hilfsmittel: eingeführtes Wörterbuch (einsprachiges und/oder zweisprachiges).
-

Aufgaben

- Sie erhalten **zwei** Aufgaben.
- Überprüfen Sie bitte zu Beginn die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben (Anzahl der Blätter, Anlagen, ...).
- Wählen Sie **eine** Aufgabe aus und bearbeiten Sie diese.
- Vermerken Sie auf der Reinschrift, welche Aufgabe Sie bearbeitet haben.
- Die Teilaufgaben in beiden Aufgaben sind gleichgewichtig. Die sprachliche Leistung geht mit 2/3 in die Gesamtleistung ein.

Aufgabe I

Schwerpunktthema I

Coupable ou victime ? – une question qui fait débat / fiktionaler Text

Texte : Les croissants à la myrtille

Der Text wurde aus urheberrechtlichen Gründen entfernt. Er ist unter der in der Aufgabenbeschreibung angegebenen Quelle zu finden.

Hector Hugo : Aubagne la galère. Syros/Alternatives, Paris 1988. (version adaptée)
(699 mots)

Annotations

I. 00	la myrtille	un petit fruit rond de couleur bleue
I. 01	un HLM	une habitation à loyer modéré (sozialer Wohnungsbau)
I. 10	faux-jeton	hinterhältig
I. 12	filer bon train	courir vite
I. 12	un parcomètre	eine Parkuhr
I. 16	en pleine figure	genau ins Gesicht
I. 16	se cogner	sich stoßen
I. 23	ça a été plus fort que moi	ich konnte mich nicht beherrschen
I. 26	une arcade sourcilière ouverte	eine aufgeschlagene Augenbraue
I. 27	les urgences	Notaufnahme eines Krankenhauses
I. 35	pointer à l'agence	im Arbeitsamt vorstellig werden
I. 41	une amende	Geldstrafe

Sujets d'étude

Compréhension

1. Présentez la journée de Jean-Val.

Analyse

2. Qui est coupable, qui est victime ? Comparez le texte ci-présent au poème *Petite tête sans cervelle* de Jacques Prévert concernant cette question.

Commentaire

3. Touché par ce que Jean-Val lui a raconté lors de sa visite à l'hôpital, le narrateur écrit une lettre aux Thénardier pour les convaincre de retirer la plainte à la police.

Rédigez cette lettre.

Schriftliche Abiturprüfung 2016 im dritten Prüfungsfach

Grundkurs Französisch

Freitag, 15. April 2016, 9.00 Uhr

Unterlagen für Referenten und Korreferenten

- Diese Unterlagen sind nicht für Schülerinnen und Schüler bestimmt -

Diese Unterlagen enthalten ...

- Allgemeines,
 - Erwartungshorizonte und Korrekturhinweise zu den Aufgaben,
 - keine Aufgabenstellungen – Ihre Exemplare entnehmen Sie bitte den Schüleraufgaben – ,
 - einen Rückmeldebogen für die Zentralabiturkommission zur Auswahl der Aufgaben.
-

Allgemeines

- Prüfen Sie die Prüfungsaufgaben vor der Aushändigung an die Schülerinnen und Schüler auf ihre Vollständigkeit und formale und inhaltliche Korrektheit und ergänzen Sie sie gegebenenfalls. Bei nicht ausreichender Anzahl erstellen Sie entsprechende Kopien vor Ort. Bei einem schwerwiegenden inhaltlichen Fehler informieren Sie sofort die Senatorin für Kinder und Bildung über die **Hotline (0421-)** von 7.00 bis 9.30 Uhr. Die von der Senatorin für Kinder und Bildung vorgenommene Korrektur gibt die Schule sofort an die für die schriftliche Prüfung zuständige Lehrkraft weiter.
- Fragen Sie vor Verteilung der Aufgaben nach der Arbeitsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und weisen Sie diese auf die Regelungen des § 5 AP-V (Täuschung und Behinderung) hin.
- Teilen Sie den Schülerinnen und Schülern mit, dass sie **zwei** Aufgaben vorgelegt bekommen, um **eine** auszuwählen und zu bearbeiten.
- Machen Sie die Schülerinnen und Schüler auf die Arbeitshinweise aufmerksam, die am Anfang ihrer Unterlagen für die Prüfung stehen. Geben Sie ihnen ggf. die nötigen Angaben zur Schulnummer sowie zur genauen Kursbezeichnung.
- Lassen Sie einen ausreichenden Korrekturrand einrichten.
- Die Bearbeitungszeit beträgt 240 Minuten einschließlich Lese- und Auswahlzeit.
- Erlaubtes Hilfsmittel: eingeführtes Wörterbuch (einsprachiges und/oder zweisprachiges).
- Füllen Sie bitte den beigefügten Rückmeldebogen für die Zentralabiturkommission Französisch zur Auswahl der Aufgaben aus und schicken ihn an die dort genannte Adresse.
- Die Korrektur und Bewertung erfolgt nach der „Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung (ARI) vom 1. Februar 2008 in der Fassung vom 15. Oktober 2010“. Die sprachliche Leistung geht mit 2/3 in die Gesamtleistung ein.

Aufgabe I Erwartungshorizont – Inhaltliche Leistung

Die Bewertung der inhaltlichen Leistung erfolgt auf der Grundlage der „Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung (ARI) vom 1. Februar 2008 in der Fassung vom 15. Oktober 2010“ anhand des nachfolgenden Erwartungshorizonts und macht ein Drittel der Gesamtleistung aus.

Bei der Ermittlung der Teilnote für den Inhalt ist zu beachten, dass die Teilaufgaben gleiches Gewicht haben.

Der nachfolgende Erwartungshorizont stellt eine Musterlösung dar. Diverse Aspekte, Bemerkungen, Textbeispiele etc. lassen sich durch treffende individuelle Einfälle der Prüflinge ergänzen oder austauschen.

Compréhension (AFB I)

1. *Présentez la journée de Jean-Val.*

Der Prüfling nennt in strukturierter Form die verschiedenen Etappen der Handlung, wie der Protagonist Jean-Val sie erlebt. Zitate sind beim Operator *Présentez* nicht notwendig.

Jean-Val wird unwissentlich vom Erzähler dabei beobachtet, wie er die Pâtisserie « La Petite Madeleine » erst betrachtet und dann betritt [01]. Als er sie mit einem kleinen Paket in der Hand wieder verlässt, wird er vom Besitzer Thénardier verfolgt, der durch lautes Schreien auf einen Diebstahl Jean-Vals aufmerksam macht [02]. Der Junge rennt schnell davon und kann seinen Verfolger zunächst abhängen [03]. Doch dann öffnet ein Taxifahrer seine Autotür und schlägt sie dem Jungen ins Gesicht, um ihn aufzuhalten [04]. Jean-Val verletzt sich im Sturz und bleibt auf dem Boden liegen [05]. Während man auf Krankenwagen und Polizei wartet, beleidigen Thénardier und der Taxifahrer Jean-Val und drohen ihm mit einer Haftstrafe [06]. Der herbeigeeilte Erzähler will dem verletzten Jungen aufhelfen, wird aber von einem Beistehenden daran gehindert, der eine ernste Verletzung befürchtet [07]. Ein Arzt stellt schließlich fest, dass Jean-Val so stark verletzt ist, dass er ins Krankenhaus eingeliefert werden muss [08]. Im Krankenwagen wird Jean-Val in die Notaufnahme gebracht [09].

Die genannten Aspekte befinden sich an den folgenden Textstellen:

- [01] « [...] je vois passer Jean-Val ; il regardait la pâtisserie 'La Petite Madeleine' » (l. 3/4) ; « Et puis Jean-Val entre dans la boutique. » (l. 6)
- [02] « [...] le voilà qui ressort en courant avec un petit paquet dans les mains et aussitôt on entend crier : 'Au voleur, au voleur, arrêtez-le'. (l. 6-8)
- [03] « Et monsieur Thénardier sort en courant derrière Jean-Val. » (l. 8) ; « Il courait tout rouge, en hurlant ; mais Jean-Val avait de l'avance. » (l. 10/11)
- [04] « [...] le chauffeur de taxi a fait exprès d'ouvrir sa portière de toutes ses forces, Jean-Val l'a reçue en pleine figure [...] » (l. 15/16)
- [05] « [...] il a crié et est tombé en arrière en se cognant sur un parcomètre ; il ne bougeait plus, le bras droit coincé sous lui. » (l. 16/17)
- [06] « Thénardier répétait comme un fou : 'C'est bien fait, petite crapule, c'est bien fait.' Le chauffeur de taxi, c'était encore plus terrible, disait d'une voix froide : 'Il ira en prison, c'est la loi'. » (l. 19-21)
- [07] « J'étais à genoux à côté de Jean-Val. J'ai voulu l'aider à se relever mais quelqu'un a dit : 'Non, ne le bougez pas, on ne sait jamais, ça peut être grave.' » (l. 21-23)
- [08] « Le médecin a dit que le sang c'était seulement une arcade sourcilière ouverte mais que, par contre, il avait sûrement le bras cassé et peut-être l'épaule, qu'il fallait aller aux urgences. » (l. 25-27)
- [09] « J'ai regardé l'ambulance descendre la rue [...] » (l. 28)

Gute Leistung

Der größere Teil der obenstehenden Anforderungen wird erfüllt und die Mehrheit der genannten Inhaltsaspekte treffend dargelegt.

Ausreichende Leistung

Der Prüfling erfasst die wichtigsten der aufgeführten Inhaltselemente (vgl. z.B. die Unterstreichungen) und stellt sie im Großen und Ganzen geordnet dar.

Analyse (AFB II)

2. *Qui est coupable, qui est victime ? Comparez le texte ci-présent au poème Petite tête sans cervelle de Jacques Prévert concernant cette question.*

Die Schülerin oder der Schüler wägt die Frage nach der Täter- und der Opferrolle ab und vergleicht den vorliegenden Text diesbezüglich mit dem Gedicht *Petite tête sans cervelle* von Jacques Prévert. Dabei werden die Hinweise auf den vorliegenden Text an geeigneten Textstellen belegt.

Die zu vergleichenden Texte weisen starke inhaltliche Parallelen auf, was dann eine große Ähnlichkeit in der Betrachtung von Täter- und Opferrolle nach sich zieht: Beide Autoren beschreiben, nach einem vorausgehenden Diebstahl, ein flüchtendes Kind [01]. So erscheint in beiden Texten zunächst das handelnde Kind als Täter, der das Gesetz bricht. Beide Täter werden vom bestohlenen Eigentümer, einem Erwachsenen, verfolgt, vor dem sie fliehen. In beiden Texten wird ein erwachsenes Publikum beschrieben, das die Verfolgungsjagd beobachtet [02] und das fliehende Kind kommt in einem Unfall zu Schaden, bei Prévert sogar zu Tode [03]. Während Prévert in seinem Gedicht den erwachsenen Beobachter (*le garde-barrière*) als passiv und unbeteiligt, den Unfall nicht verhindernd, beschreibt, wählt Hugo einen in den Handlungsverlauf aktiv eingreifenden Erwachsenen, der den Bestohlenen unterstützt [04]. Derart stellt die Gemeinschaft der Erwachsenen ein vermeintliches Gleichgewicht wieder her, in der die Regelverletzung durch Diebstahl geahndet wird. Die intensive Anteilnahme des den Handlungsverlauf entsetzt beschreibenden Freundes [05] kontrastiert deren Fehlen auf Seiten der erwachsenen Beteiligten. Die Erwachsenen erscheinen selbstgerecht und ihr Handeln als herzlos und völlig unverhältnismäßig im Vergleich zum geringen Diebstahlsdelikt des Kindes [06]. Auch dies lässt sich auf das Gedicht von Prévert übertragen. Im weiteren Verlauf der Handlung zeichnet Hugo den sozialen Hintergrund des jugendlichen Diebes: Aus armen Verhältnissen stammend [07] begeht dieser den Diebstahl, um seiner Mutter eine Freude zu bereiten [08]. Dieses harmlose Motiv für den Diebstahl des Jugendlichen lässt die beiden beteiligten Erwachsenen, einerseits den für den unerschwinglich hohen Preis verantwortlichen Bäcker, der mit seiner Jagd den Jugendlichen in den Unfall zu treiben scheint und andererseits den mit großer spontaner Aggressivität eingreifenden Taxifahrer, nur umso hartherziger und brutaler wirken. Doch ist es vor allem das fehlende Mitleid für den Verletzten und die mangelnde Einsicht in die eigene Schuld am Unfall, die die handelnden Erwachsenen hier, wie auch im Text von Prévert, moralisch gesehen zu Schuldigen machen. Letztlich ist in beiden Texten das Kind zwar als Verantwortlicher des Diebstahls, also als Täter, und dennoch als Opfer des Unfalls und der ihn umgebenden emotionslosen Erwachsenenwelt zu betrachten.

Die genannten Aspekte finden sich an den folgenden Textstellen:

- [01] « [...] *le voilà qui ressort en courant avec un petit paquet dans les mains et aussitôt on entend crier : 'Au voleur, au voleur, arrêtez-le.'* » (l. 6-8)
- [02] « *Les gens s'étaient arrêtés sur le trottoir [...].* » (l. 11)
- [03] « [...] *il arrivait à côté d'une grosse voiture noire [...] : le chauffeur [...] a fait exprès d'ouvrir sa portière de toutes ses forces, Jean-Val l'a reçue en pleine figure, il a crié et est tombé en arrière en se cognant sur un parcomètre ; il ne bougeait plus, le bras droit coincé sous lui.* » (l. 14-17)
- [04] « [...] *le chauffeur de taxi a fait exprès d'ouvrir sa portière de toutes ses forces [...].* » (l. 15/16)
- [05] « *Là, ça a été plus fort que moi, je me suis mis à pleurer.* » (l. 23)
- [06] « [...] *les gens [...] s'étaient amassés autour de lui : il avait du sang qui coulait sur la figure. Thénardier répétait comme un fou : 'C'est bien fait, petite crapule, c'est bien fait.' Le chauffeur de taxi, c'était encore plus terrible, disait d'une voix froide : 'Il ira en prison, c'est la loi'. J'aurais voulu les assommer.* » (l. 18-21)
- [07] « *Celui-ci habite un HLM délabré avec sa sœur et sa mère qui est au chômage.* » (l. 1/2)

- [08] « [...] *il m'a expliqué : les croissants à la myrtille, c'était pour faire une surprise à sa mère. Les croissants à la myrtille, ça faisait longtemps qu'il voulait lui en ramener mais vraiment, à acheter, ils sont trop chers.* » (l. 36-38)

Gute Leistung

Der größere Teil der obenstehenden Anforderungen wird erfüllt und die Mehrheit der genannten Inhaltsaspekte treffend dargelegt.

Ausreichende Leistung

Der Prüfling erfasst die wichtigsten der aufgeführten Inhaltselemente (vgl. z.B. die Unterstreichungen) und stellt sie im Großen und Ganzen geordnet dar.

Commentaire (AFB III)

3. *Touché par ce que Jean-Val lui a raconté lors de sa visite à l'hôpital, le narrateur écrit une lettre aux Thénardier pour les convaincre de retirer la plainte à la police.*

Rédigez cette lettre.

Der Prüfling verfasst einen Brief aus der Perspektive des Erzählers, in dem er die Thénardiers davon überzeugen möchte, ihre Anzeige gegen Jean-Val zurückzuziehen. Er erklärt Jean-Vals besondere Beweggründe für den Diebstahl, dessen einschneidende Konsequenzen für seine Familie und versucht, Verständnis für ihn zu erzeugen. Dabei finden sowohl die relevanten Inhalte der Textvorlage als auch die erforderlichen Charakteristika der Textsorte Brief (z.B. Anrede, Schlussformel) Berücksichtigung.

Denkbar sind z.B. folgende Aspekte:

- Jean-Val wollte die Croissants nicht für sich selbst stehlen, sondern damit seiner Mutter eine Freude bereiten, was er bereits seit Langem vorhatte [01]. Da die Croissants für ihn aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage seiner Familie unerschwinglich waren, entschied er, sie zu stehlen [02].
- Jean-Vals relativ geringfügiges Delikt hat durch die Strafanzeige der Thénardiers unangemessene Konsequenzen für ihn und seine Familie: Er befürchtet, dass sein Diebstahl und die Anzeige in der Stadt bekannt werden und es seiner arbeitslosen Mutter unmöglich machen, wieder Arbeit zu finden [03]. Des Weiteren muss die Mutter eine Geldstrafe für Jean-Val zahlen [04].
- Jean-Val wurde vom Fahrer des Taxis willentlich brutal verletzt und liegt nun im Krankenhaus [05]. Thénardier und der Taxifahrer beschimpften ihn zudem völlig mitleidlos wie einen Schwermörder [06]. Die Ereignisse des Tages sind für einen Jungen wie Jean-Val sicherlich beeindruckend, wenn nicht sogar traumatisierend. Dies könnte als ausreichende Strafe für sein Vergehen interpretiert werden, so dass man von weiteren Strafen absehen könnte.
- Der Autor des Briefes könnte an Thénardier als erfolgreichen Geschäftsmann appellieren, dem der Verlust von zwei Croissants keinen relevanten Schaden zufügt.
- Der Erzähler könnte vorschlagen, dass Jean-Val sich bei Thénardier entschuldigt und versucht, seinen Diebstahl z.B. durch Hilfe in dessen Geschäft wiedergutzumachen.

Die genannten Aspekte finden sich z.B. an den folgenden Textstellen:

- [01] « [...] *les croissants à la myrtille, c'était pour faire une surprise à sa mère. Les croissants à la myrtille, ça faisait longtemps qu'il voulait lui en ramener [...]* » (l. 36/37)
- [02] « [*Jean-Val*] *habite un HLM délabré avec sa sœur et sa mère qui est au chômage.* » (l. 1/2) ; « [...] *mais vraiment, à acheter, ils sont trop chers.* » (l. 38)
- [03] « *L'air abattu, il a ajouté qu'avec une histoire comme ça, dans Aubagne, ça allait être impossible pour sa mère de trouver du travail car les Thénardier ont déposé une plainte à la police : tout le monde va le savoir [...]* » (l. 38-40)
- [04] « [...] *sa mère va avoir des amendes à payer à cause de lui.* » (l. 40/41)

- [05] « [...] le chauffeur de taxi a fait exprès d'ouvrir sa portière de toutes ses forces, Jean-Val l'a reçue en pleine figure [...] » (l. 15/16) ; « Le médecin a dit que le sang c'était seulement une arcade sourcilière ouverte mais que, par contre, il avait sûrement le bras cassé et peut-être l'épaule, qu'il fallait aller aux urgences. » (l. 25-27)
- [06] « Thénardier répétait comme un fou : 'C'est bien fait, petite crapule, c'est bien fait.' Le chauffeur de taxi, c'était encore plus terrible, disait d'une voix froide : 'Il ira en prison, c'est la loi.' » (l. 19-21)

Gute Leistung:

Der größere Teil der obenstehenden Anforderungen wird erfüllt. Eine gute Leistung zeichnet sich durch die Sorgfalt bei der Darstellung der Aspekte sowie einen souveränen Umgang mit der Textsorte aus und lässt einen hohen Grad an Selbständigkeit erkennen.

Ausreichende Leistung

Der Prüfling verfasst einen weitgehend situations- und registerangemessenen Brief. Dabei bleibt die Darstellung aber oberflächlich und wenig differenziert.

Sprachliche Leistung

Die Bewertung der sprachlichen Leistung erfolgt nach der „Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung (ARI) vom 1. Februar 2008 in der Fassung vom 15. Oktober 2010“ mit der Anlage „Bewertung schriftlicher Arbeiten in den Fremdsprachen - Teilnote Sprache“ (integratives Bremer Bewertungsraster). Sie macht zwei Drittel der Gesamtnote aus.

Aufgabe II Erwartungshorizont – Inhaltliche Leistung

Die Bewertung der inhaltlichen Leistung erfolgt auf der Grundlage der „Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung (ARI) vom 1. Februar 2008 in der Fassung vom 15. Oktober 2010“ anhand des nachfolgenden Erwartungshorizonts und macht ein Drittel der Gesamtleistung aus.

Bei der Ermittlung der Teilnote für den Inhalt ist zu beachten, dass die Teilaufgaben etwa gleiches Gewicht haben.

Der nachfolgende Erwartungshorizont stellt eine Musterlösung dar. Diverse Aspekte, Bemerkungen, Textbeispiele etc. lassen sich durch treffende individuelle Einfälle der Prüflinge ergänzen oder austauschen.

Compréhension (AFB I)

1 *Présentez brièvement la vie mouvementée des deux témoins de la Seconde Guerre mondiale.*

Der Prüfling stellt die bewegten Leben der beiden Zeitzeuginnen dar, indem er die Ereignisse in chronologischer Reihenfolge benennt. Folgende Inhaltselemente sollten erwähnt werden, wobei Textbelege nicht erforderlich sind:

Die 18-jährige Studentin Madeleine Riffaud schließt sich 1942 der Résistance an [01], weil sie ihr Heimatland ohne Hilfe von außen von der deutschen Besatzung befreien möchte [02]. Sie ist zunächst für die Nachrichtenübermittlung und Sabotagen eingesetzt [03], kurze Zeit später wechselt sie in die bewaffnete Résistance [04]. Nach einem tödlichen Angriff auf einen deutschen Offizier wird sie von den Deutschen verhaftet und in der Haft gefoltert [05]. Obwohl sie zum Tod durch Erschießen verurteilt wird, überlebt sie Dank eines Gefangenenaustausches im August 1944 [06]. Kurz danach nimmt sie bereits wieder an einem Überfall auf einen deutschen Truppentransport teil [07].

Die Jüdin Yvette Lévi ist zu Beginn des Krieges 1940 erst 14 Jahre alt [09] und flieht mit Ihren Eltern und Brüdern vor den heranrückenden Deutschen Richtung Süden [10]. Auf der gefährlichen Flucht [11] werden sie schließlich von deutschen Soldaten aufgegriffen und nach Paris zurück gebracht [12]. Nachdem sie wegen der Bombardierungen ihres Wohnortes 1944 in ein Mädchenwaisenhaus gelangt ist [13], wird sie dort von den Deutschen aufgegriffen und ins Lager Drancy bei Paris gebracht [14]. Von dort beginnt ihr Leidensweg über Auschwitz-Birkenau [15] bis in ein Arbeitslager in der Tschechoslowakei, wo sie als Zwangsarbeiterin in einer Waffenfabrik das Ende des Krieges erlebt [16]. Sie schafft es, über Prag nach Paris zurück zu kehren und dort ihre Mutter wieder zu finden, die ihr Kind wegen der durchlebten Strapazen kaum erkennt [17].

Diese Aspekte finden sich z.B. an folgenden Textstellen:

- [01] « *J'ai rejoint la Résistance en 1942, à l'âge de 18 ans. J'étais étudiante.* » (texte 1, l. 4)
- [02] « *Je voulais que les Français se libèrent des Allemands tout seuls, sans l'aide des Américains.* » (texte 1, l. 5/6)
- [03] « *Je faisais des sabotages et du renseignement.* » (texte 1, l. 4/5)
- [04] « *[...] j'ai quand même réussi à entrer dans la Résistance armée.* » (texte 1, l. 6/7)
- [05] « *[...], j'ai vu un officier allemand, seul... Je lui ai tiré deux balles dans la tête.* » (texte 1, l. 12/13) ; « *j'ai été renversée par un milicien. Il m'a livrée aux Allemands et j'ai été torturée en prison.* » (texte 1, l. 13/14)
- [06] « *Ils m'ont condamnée à mort, mais je n'ai pas été fusillée.* » (texte 1, l. 16/17) ; « *[...] puis libérée lors d'un échange de prisonniers, le 19 août.* » (texte 1, l. 17/18)
- [07] « *[...], le 23 août, nous avons attaqué un train transportant 80 soldats allemands.* » (texte 1, l. 20)
- [09] « *Mes parents étaient des Juifs originaires d'Alsace.* » (texte 2, l. 4/5) ; « *Lorsque les Allemands ont envahi la France, en 1940, [...] j'avais 14 ans.* » (texte 2, l. 5/6)
- [10] « *[...], avec mes parents et mes deux frères. [...], nous avons fui vers le Sud.* » (texte 2, l. 4-6)
- [11] « *Les avions nous mitraillaient toute la journée, c'était effrayant...* » (texte 2, l. 6)
- [12] « *Des soldats allemands nous ont arrêtés dans un village au bord de la Loire. Puis ils nous ont ramenés à Paris.* » (texte 2, l. 6-8)

- [13] « *En avril 1944, Noisy-le-Sec a été bombardée. [...] et j'ai rejoint un orphelinat de filles.* » (texte 2, l. 12-13)
- [14] « *Dans la nuit du 21 au 22 juillet 1944, des Allemands ont débarqué à l'orphelinat et nous ont toutes emmenées au camp de Drancy, près de Paris.* » (texte 2, l. 15/16)
- [15] « *Le 31, on nous a tous mis dans un train. Après trois jours d'un voyage horrible, nous sommes arrivés au camp d'extermination d'Auschwitz-Birkenau, en Pologne.* » (texte 2, l. 18/19)
- [16] « *Le 27 octobre, les Allemands m'ont envoyée avec d'autres filles en Tchécoslovaquie. Nous étions esclaves dans une usine d'armement. C'était terrible [...]* » (texte 2, l. 22-24)
- [17] « *À la libération, j'ai rejoint Prague, puis Paris en train.* » (texte 2, l. 24/25) ; « *J'ai retrouvé ma mère. Elle a eu du mal à me reconnaître : je ne pesais plus que 36 kilos !* » (texte 2, l. 25/26)

Gute Leistung

Der Prüfling erfüllt den größeren Teil der obenstehenden Anforderungen und legt die Mehrheit der genannten Inhaltsaspekte treffend dar.

Ausreichende Leistung

Der Prüfling erfasst die wichtigsten Inhaltselemente und stellt sie im Großen und Ganzen geordnet dar. Vgl. z.B. Unterstreichungen.

Analyse (AFB II)

2. *Collaborer avec les Allemands pendant la Seconde Guerre mondiale ou leur résister ?*
Dégagez les avantages et les inconvénients en vous référant au texte ci-présent et au roman
« Un si terrible secret » d'Évelyne Brisou-Pellen (2011).

Der Prüfling stellt die Vor- und Nachteile von *Coopération* mit und *Résistance* gegen die deutschen Besatzer während des Zweiten Weltkrieges dar und belegt seine Ausführungen klar anhand der Textvorlage und dem vorgegebenen Roman. Dabei werden folgende Aspekte berücksichtigt:

Als Mitglied der *Résistance* geht Madeleine Riffaud ein sehr großes persönliches Risiko ein und hat dabei erst einmal Nachteile. Denn es besteht die ständige Gefahr, bei den verschiedenen Tätigkeiten für die *Résistance* [01] entdeckt bzw. erkannt zu werden. Durch Verrat können Mitglieder entdeckt, verhaftet, gefoltert und so erneut zu Verrätern, nämlich an der *Résistance*, werden [02]. Als aktives Mitglied setzt man bei jeder Aktion sein Leben aufs Spiel [03], besonders die Führungsebene ist durch die Verfolgung durch die Deutschen gefährdet [04]. Aber nicht nur die Deutschen stellen den Widerständlern nach, auch die französische Miliz arbeitet gegen ihre Landsleute, was Madeleine Riffaud nach ihrem tödlichen Angriff auf den deutschen Offizier selber erlebt [05].

Trotzdem zieht Riffaud aus ihrer Tätigkeit für die *Résistance* auch in verschiedenen Bereichen Vorteile. Sie kann ihre moralische Verpflichtung gegenüber ihrem Vaterland ausleben und zieht eine persönliche Befriedigung aus ihrer Tätigkeit [06]. Als Frau hat sie zu der Zeit wenig Möglichkeiten, am bewaffneten Kampf teilzunehmen, aber die *Résistance* bietet ihr diese, wenn auch aus unfreiwilligen Gründen [07]. Während einer Aktion ihrer Gruppe erfährt sie die Solidarität und die patriotische Unterstützung ihrer Landsleute im Kampf gegen die Deutschen [08] und wird hierdurch mental in ihrem Tun gestärkt.

Im Roman *Un si terrible secret* von Évelyne Brisou-Pellen entdeckt die Protagonistin Nathanaëlle die Verstrickung ihrer Großeltern in *Résistance* und *Coopération* mit existentiellen Auswirkungen auf ihre Familie. Ihre Großmutter Elise war die Verlobte des Widerständlers Virgil, der einen Anschlag auf ein Munitionsdepot der Deutschen verübt hatte. Virgil handelte aus ähnlichen Motiven wie Madeleine Riffaud, nämlich Patriotismus und muss dafür sein Leben lassen. Er wird von seinem Freund René, der als Milizionär mit den Deutschen zusammen arbeitet, aus Eifersucht verraten, denn auch René liebt Elise. René zieht aus der *Coopération* Vorteile, indem er seinen Rivalen ausschaltet und sich als Wohltäter aufspielen kann, da er die schwangere Verlobte seines denunzierten und von den Deutschen exekutierten Freundes heiratet. Nachteile seiner Handlung sind Angst vor der Entdeckung als Denunziant und lebenslange Gewissensbisse, dass sein Lebensglück auf der Ermordung

der großen Liebe Elises beruht. Die Aufdeckung dieser Tatsache durch den beteiligten deutschen Offizier Jahrzehnte später führt zum kollektiven Tod der Großeltern.

- [01] « *L'été 1944 a été très meurtrier : tous mes chefs se sont fait tuer.* » (texte 1, l. 7/8)
- [02] « *Je lui ai tiré deux balles dans la tête. Je me suis enfuie, mais, quelques mètres plus loin, j'ai été renversée par un milicien. Il m'a livrée aux Allemands et j'ai été torturée en prison. [...] Je n'ai rien dit sur la Résistance...* » (texte 1, l. 12-16)
- [03] : « *[...] nous avons attaqué un train transportant 80 soldats allemands. Nous n'étions que quatre résistants ce jour-là.* » (texte 1, l. 20/21)
- [04] « *L'été 1944 a été très meurtrier : tous mes chefs se sont fait tuer.* » (texte 1, l. 7/8)
- [05] « *Je me suis enfuie, mais, quelques mètres plus loin, j'ai été renversée par un milicien. Il m'a livrée aux Allemands [...]* » (texte 1, l. 13/14)
- [06] « *Je voulais que les Français se libèrent des Allemands tout seuls, sans l'aide des Américains.* » (texte 1, l. 5/6)
- [07] « *Les femmes n'avaient pas le droit de se servir d'armes, mais, en février 1944, j'ai quand même réussi à entrer dans la Résistance armée. L'été 1944 a été très meurtrier : tous mes chefs se sont fait tuer. J'avais 20 ans et je suis devenue chef à mon tour.* » (texte 1, l. 6-8)
- [08] « *Les habitants du quartier sont venus nous aider.* » (texte 1, l. 22)

Gute Leistung

Der Prüfling stellt die Vor- und Nachteile von *Coopération* mit und *Résistance* gegen die deutschen Besatzer während des Zweiten Weltkrieges dar und belegt seine Ausführungen anhand der Textvorlage und dem vorgegebenen Roman. Hierbei erfüllt er den größeren Teil der obenstehenden Anforderungen.

Ausreichende Leistung

Der Prüfling benennt wenige Vor- und Nachteile von *Coopération* und *Résistance* und belegt seine Darlegung anhand der Materialvorlage. Vgl. z.B. Unterstreichungen

Commentaire (AFB III)

3. À l'occasion du 54^e anniversaire du traité de l'Elysée le 22. janvier 2017, votre lycée invite des témoins de l'Occupation.
Imaginez le discours de Madeleine Riffaud ou d'Yvette Lévi devant les élèves allemands en vous basant sur les données des documents ci-présents et aussi sur vos connaissances acquises en cours.

Der Prüfling beachtet die formalen Gegebenheiten einer Rede (Anrede, Danksagung), sowie deren Anlass und schreibt aus der Perspektive einer der beiden Frauen einen Aufruf zur Versöhnung und Zusammenarbeit von Deutschen und Franzosen, indem er die Informationen über das Leben der jeweiligen Protagonistin und Erkenntnisse aus dem Unterricht in seine Argumentation einfließen lässt.

Folgende Aspekte sind z.B. denkbar:

- Begreifen der gemeinsamen Geschichte von Deutschland und Frankreich als Basis für Europa
- Verhinderung von Krieg zwischen den Völkern durch enge Zusammenarbeit in Europa
- Wichtigkeit des Elysée-Vertrages für das friedliche Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich
- Bedeutung des Verständnisses für den Nachbarn und Kenntnis von Sprache und Kultur
- Jugend als Garant für Fortbestand des friedlichen Miteinanders (OFAJ, Austausch, Spracherwerb, etc.)

Gute Leistung

Der Prüfling nimmt klar die Position einer der Protagonistinnen ein und erfüllt den größeren Teil der obenstehenden Anforderungen. Außerdem beachtet er auch die formalen Gegebenheiten einer Rede.

Ausreichende Leistung

Die Ausführungen des Prüflings lassen die Form einer Rede erkennen und orientieren sich oberflächlich an den Erlebnissen einer der Protagonistinnen. Die Argumentation für die Zusammenarbeit der beiden Völker ist wenig differenziert.

Sprachliche Leistung

Die Bewertung der sprachlichen Leistung erfolgt nach der „Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung (ARI) vom 1. Februar 2008 in der Fassung vom 15. Oktober 2010“ mit der Anlage „Bewertung schriftlicher Arbeiten in den Fremdsprachen - Teilnote Sprache“ (integratives Bremer Bewertungsraaster). Sie macht zwei Drittel der Gesamtnote aus.